

Jahresbericht

2017/2018

**Landesgeschichte
Kultur
Nedderdüütsch
un Freesch
Natur**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des SHHB,

2017 war für den SHHB ein ereignisreiches Jahr. Dies schlägt sich auch im vorliegenden Jahresbericht nieder, mit dem wir uns im Namen des Präsidiums und des gesamten Teams der Geschäftsstelle sehr herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken möchten.

Wir freuen uns, dass der SHHB als landesweites Netzwerk für Heimat- und Kulturfragen anerkannt und gehört wird, vor allem über die zunehmende Wahrnehmung seitens der Presse. Besonderes Interesse gilt unseren Projekten „Chaussee Altona-Kiel“, „BienenReich Schleswig-Holstein“ und „Schölers leest Platt“.

Das Chaussee Projekt Altona Kiel läuft erfolgreich weiter. Die digitale Erfassung der Kulturdenkmäler auf dem Webportal www.altona-kiel.de ist fast abgeschlossen und es werden in diesem Jahr noch zahlreiche Baumpflanzungen folgen.

Im Bereich Niederdeutsch konnten wir viel erreichen. Der Wettbewerb „Schölers leest Platt“ findet seit 40 Jahren statt. Die Regionalentscheidungen laufen auf vollen Touren. Er trägt maßgeblich dazu bei, die plattdeutsche Sprache wieder erlebbar zu machen.

Positiv überrascht wurden wir durch die Ansprache seitens des Bundes, die Projektträgerschaft für das Sekretariat für Niederdeutsch zu übernehmen. Vorher unterstützte der SHHB dem Bundesrat für Niederdeutsch bereits bei der Projektkoordination.

Wir bedauern, dass die bisher erfolgreiche Arbeit des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen, das sich seit 1979 für den Erhalt der niederdeutschen Sprache verdient gemacht hat, nicht weiter gefördert wird. Wir sind gespannt auf die Arbeit des Länderzentrums für Niederdeutsch.

Unsere Aktivitäten zum Thema Migration und Integration führen wir kontinuierlich mit interkulturellen Märchen- und Tanzveranstaltungen weiter.

Auch für das laufende Jahr haben wir wieder ein umfangreiches und hochwertiges Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle danken wir an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz.

Mit der Tagung zum Thema Historische Kulturlandschaften in Schleswig-Holstein Planung – Gestaltung – Vermittlung konnten wir uns im wissenschaftlichen Bereich positionieren und ein interessiertes Fachpublikum ansprechen. Wir werden dieses Thema weiter auf der Tagesordnung führen.

Das Umweltbildungsprojekt „BienenReich Schleswig-Holstein“ vom SHHB, der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie dem Landesverband der Schleswig-Holsteinischen und Hamburger Imker wurde erfolgreich abgeschlossen. Zwei Folgeprojekte zu den Themen Blüten- und Insektenvielfalt und Bienenbotschafter-Netzwerk stehen in den Startlöchern.

Zahlreiche Interessierte trafen sich am 12.10.17 zum Zukunftsforum „Zukunftsfähige Entwicklung der Heimat und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund“, um sich gemeinsam zu überlegen, wie sich die Heimatvereine des SHHB fit für die Zukunft machen können. In einem weiteren Treffen mit der Projektgruppe wurde das weitere Vorgehen besprochen. Mehr dazu finden Sie in unserem Jahresbericht.

Wir planen eine neue informative Webseite, die Sie mit allen wichtigen Informationen aus und über den SHHB versorgt. Daneben informiert Sie der SHHB Newsletter in kurzer Form über aktuelle Themen und Veranstaltungen und bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit einer Selbstdarstellung.

Dieses Jahr wird ganz im Zeichen der Großveranstaltung „Schleswig-Holstein ist Heimat – En Dag för all Lüüd in't Land“ stehen, die am Sonntag, dem 10.06.2018 im Freilichtmuseum stattfinden wird. In Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen, dem Freilichtmuseum Molfsee, Akteuren aus der Nähe und Migrantenvereinen sind Aktionen zu Schwerpunktthemen wie Landesgeschichte, persönliche Geschichten/Ahnenforschung, Landeskultur (Tanz, Sprache, Literatur, Musik, Mode, etc.), Natur und Umwelt geplant.

Die Kontakte zur Staatskanzlei, den Ministerien und dem Landtag wurden auch im vergangenen Jahr gepflegt. Wir konnten unsere Themen wie Niederdeutsch, Landesgeschichte, Naturschutz, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Erhalt landestypischen Kulturerbes platzieren und unsere Aufstellung gegenüber der Politik optimieren.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern in den Orts-, Kreis- und Landschaftsverbänden, in den plattdeutschen Vereinen und in den Trachten- und Volkstanzgruppen, die durch ihren großen ehrenamtlichen Einsatz landesweit dafür Sorge tragen, dass das Heimatbewusstsein und unsere kulturelle Identität nicht verloren gehen. Der Landesausschuss aus Vertretern unserer Mitgliedsvereine ist für uns eine wichtige Einrichtung, um einen direkten Kontakt und Austausch zu unseren Mitgliedern zu haben. Es freut uns sehr, dass dieses Gremium wieder vermehrt von unseren Mitgliedern genutzt wird.

Unser Dank gilt auch unseren korporativen Mitgliedern, Freunden und Förderern des SHHB für ihre Unterstützung.

Wir danken Frau Dr. Happach-Kasan, Leiterin des Ausschusses für Natur und Umwelt, Herrn Dr. Höppner, Leiter des Ausschusses für Kulturlandschaft und Denkmalpflege, Herrn Prof. Dr. Kraack, Leiter des Ausschusses für Landesgeschichte und Herrn Radzanowski, Leiter des Ausschusses für Niederdeutsch und Friesisch für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im Heimatbund. Sie geben uns Ideen und wichtige Impulse für unsere inhaltliche Arbeit.

Unser Dank geht auch an Frau Dopatka für die Leitung des Landesausschusses und an Herrn Liebschner für die Stellvertretung sowie an Frau Heinz für die Leitung des Patenschaftsausschusses.

Dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ehemals Ministerium für Justiz, Kultur und Europa, danken wir für die Unterstützung unserer Arbeit und die Anerkennung unserer Leistungen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen eine schaffensreiche Zeit und viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Dr. Jörn Biel
Präsident

Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger
gf. Präsidiumsmitglied

Molfsee, im April 2018

Tätigkeitsbericht 2017/2018

1. Unsere Mitglieder

Am 05.05.2018 zum SHHB gehörend:

40	Orts-, Kreis- und Landschaftsverbände
14	Plattdeutsche Vereine
7	andere Vereinigungen
63	Trachten- und Volkstanzgruppen
109	öffentlich-rechtliche und privatrechtliche juristische Personen (korporative Mitglieder des SHHB)

Ausgetreten sind: Ortsverein Kronshagen, Volkstanzgruppe "Blau-Weiß-Rot", Heimatverein Bönningstedt von 1984, Forum Baltikum - Dittchenbühne e.V., Gemeinde Delve

Verbände unter dem Dach des SHHB

- Landestrachten- und Volkstanzverband Schleswig-Holstein
- Jugendverband im SHHB

2. Die Arbeit der Organe

a) Das Präsidium

Dem erweiterten SHHB-Präsidium gehören elf Mitglieder (Präsidium und Beisitzer) an, die auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden, und ein Mitglied vom Jugendverband im SHHB.

Präsidium:

Dr. Jörn Biel, Kiel	Präsident
Hermann-Josef Thoben, Kiel	1. Stellvertreter
Beate Dopatka, Jardelund	2. Stellvertreterin
Serpil Midyatli, Gettorf	3. Stellvertreterin
Irmgard Bock, Sörup	Schatzmeisterin
Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger, Kiel	gf. Präsidiumsmitglied

Beisitzer:

Heiko Gauert, Damp
Prof. Dr. Holger Gerth, Schönböken
Elke Heinz, Westerrönfeld
Monika Neufang, Königshügel
Burkhard Kliez, Uetersen
Hannah Mareike Küssner, Kronshagen
(Vertreterin JSHHB)

Ehrevorsitzender:

Prof. Dr. Carl Ingwer Johannsen, Molfsee

Tätigkeiten von Präsidiumsmitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern

Das Präsidium hat sich neben der Steuerung des Vereinsgeschäftes, Haushalt, Personal und der Klärung strategischer Fragen intensiv mit dem Schicksal des Instituts für niederdeutsche Sprache (INS) befasst, dessen Existenz durch den Wegfall der Länder-

förderung massiv bedroht ist. Das Präsidium schätzt die wertvolle Arbeit des INS für den Erhalt der niederdeutschen Sprache und reagiert bestürzt über die aktuelle Entwicklung. Die Arbeit des Bundesrates für Niederdeutsch konnte zunächst unter dem Dach des Bundes für Heimat und Umwelt sichergestellt werden. Seit November 2017 existiert für den Bundesrat für Niederdeutsch ein Sekretariat für Niederdeutsch, für das der SHHB als Zuwendungsempfänger fungiert.

Darüber hinaus hat das Präsidium maßgeblich an der Weiterführung des Projektkonzeptes für eine zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund - Heimatbund 2030, am Voranschreiten des Projektes Chaussee Altona Kiel und an der Umsetzung und Koordinierung des Tages der Schleswig-Holsteiner mitgearbeitet.

Neben der Wahrnehmung von satzungsgemäßen Aufgaben führten die Mitglieder des Präsidiums eine Vielzahl von Gesprächen mit Repräsentanten des politischen, sozialen und kulturellen Lebens, mit Mitgliedern von Verwaltungen und Ministerien des Landes und Vertretern der Kreise und Gemeinden.

Es wurden zahlreiche Kontakte geknüpft bzw. gepflegt:

- zu den Mitgliedsvereinen des SHHB
- zur Landesregierung
- zu den Fraktionen
- zu befreundeten Institutionen und Verbänden
- zu Einrichtungen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen wie der SHHB
- zu Personen, die eine Zusammenarbeit wünschen bzw. mit denen gemeinsame Aufgaben erfüllt werden können
- zu den Medien im Land
- zu Städten und Gemeinden

Darüber hinaus vertreten die ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder den SHHB in Gremien sowie auf Veranstaltungen unserer Mitglieder und unserer Kooperationspartner.

Vertreter des SHHB-Präsidiums wirken in folgenden Gremien/Arbeitsgruppen mit:

- AG Bildung des Beirats für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- AG Medien des Beirats für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- AG Medien vom Bund für Heimat und Umwelt (Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger)
- Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Ausschuss für Natur und Umwelt (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Ausschuss für Niederdeutsch (Herr Gauert)
- Beirat für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- BHU Kulturforum (Herr Prof. Dr. Gerth)

- BINGO-Vergaberat (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Bundesrat für Niederdeutsch (Herr Gauert)
- Denkmalfonds (Herr Dr. Biel)
- Forstzertifizierung (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Idstedt Stiftung (Herr Thoben, Frau Dopatka)
- Kuratorium des BNUR (Herr Prof. Dr. Gerth, Stellv: Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger)
- Kuratorium HEA Akademie (Herr Dr. Biel)
- Offener Kanal (Herr Dr. Biel)
- Richard Anders Kultur- und Denkmalstiftung (Herr Dr. Biel)
- Stiftung Niederdeutsch (Herr Thoben)
- Verbraucherzentrale (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Zisch e.V. (Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger)

An dieser Stelle danken wir allen unseren Förderern und allen Personen und Gruppen, die mit uns kooperieren, sehr herzlich und wünschen uns eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Das Präsidium und das erweiterte Präsidium tagten insgesamt zehnmal.

Das erweiterte Präsidium tagte in 2017 einmal beim Heimatverein Schleswigsche Geest. Die Vorsitzende, Frau Dopatka; stellte ihren Verein und dessen Arbeit vor. Durch dieses Vorgehen wird ein engerer Kontakt zu den Mitgliedsvereinen hergestellt und es können Probleme und gegenseitige Erwartungen angesprochen werden.

Die vermehrte Präsenz von Präsidiumsmitgliedern auf den Jahreshauptversammlungen der Mitglieder wurde von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen und führt zu einer guten Zusammenarbeit.

b) Die Geschäftsstelle

Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeitsbereiche des SHHB:

Geschäftsführung:

Frau Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger ist geschäftsführendes Präsidiumsmitglied und bildet die Schnittstelle zwischen Präsidium und Geschäftsstelle. Ihr obliegt die Leitung des operativen Geschäfts.

Sekretariat:

Frau Katrin Dinger führt mit viel Elan das Sekretariat und ist für sämtliche organisatorischen Abläufe zuständig.

Niederdeutsch und Friesisch:

Frau Marianne Ehlers, Dipl.-Bibl., ist im Land die Ansprechpartnerin für Niederdeutsch und setzt sich in altbewährter Weise für den Erhalt und die Lebendigkeit der niederdeutschen und friesischen Sprache ein.

Natur- und Umweltschutz:

Herr Norbert Voigt, Dipl. Biol., ist mit einem nur kleinen Zeitkontingent von 11 Std. pro Woche kompetenter Ansprechpartner für Natur- und Umweltschutz im SHHB.

Landesgeschichte/ Volkskunde/ Landestrachtenverband:

Frau Bernadett Skala, phil., engagiert sich als Bildungsreferentin und Projektkoordinatorin beim SHHB in den Bereichen Mitgliederservice, Presse- und Öff-

fentlichkeitsarbeit, Landesgeschichte, Volkskunde, Migration und LTV.

JSHHB:

Frau Yvonne Brüggemann, Dipl.-Soz. päd., arbeitet für den Jugendverband im SHHB. Sie bildet die Schnittstelle zwischen SHHB und JSHHB.

Buchhaltung/EDV:

Herr Spenner, MEd, hat den SHHB im September 2017 verlassen. An seine Stelle ist von Dezember 2017 bis März 2018 Frau Maike Peglow, Großhandelskauffrau, getreten. Sie war zuständig für die Buchhaltung und unterstützte das Sekretariat.

Freiwilliges ökologisches Jahr:

Frau Lena Westphal war bis Ende Januar 2018 im Freiwilligen ökologischen Jahr beim SHHB tätig. Seit Februar 2018 unterstützt Anna-Lisa Cohrs mit viel Schwung und neuen Ideen die Arbeit im Natur- und Umweltbereich.

Sekretariat für Niederdeutsch:

Frau Christiane Ehlers leitet seit dem 01.11.2017 das Sekretariat für Niederdeutsch in Hamburg.

Ausführliche Informationen zu den Fachbereichen sind weiter unten aufgeführt.

c) Der Landesausschuss

Vorsitzende: Beate Dopatka,
Stellv. Vorsitzender: Günter Liebschner,
gf. Präsidiumsmitglied: Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger

Im Berichtszeitraum hat der Landesausschuss am 05.07.2017, 10.11.2017 und am 16.03.2018 getagt.

Im Landesausschuss kommen die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine, die Mitglieder des Präsidiums und die Leiter der ständigen SHHB-Ausschüsse dreimal pro Jahr zusammen. Im Berichtszeitraum hat der Landesausschuss am 05.07.2017, 10.11.2017 und am 16.03.2018 (nach Drucklegung) getagt. Der Landesausschuss ist eine wichtige Schnittstelle zwischen SHHB Präsidium, Geschäftsstelle und den Mitgliedsvereinen. Im Rahmen der Sitzungen werden aktuelle Themen diskutiert und bearbeitet, Ideen entwickelt, Anregungen gegeben, kritisches Feedback gegeben und Vorschläge u.a. für bevorstehende Präsidiumswahlen abgegeben.

Seit 2017 besteht das Angebot, dass Mitgliedsvereine sich und ihre Arbeit präsentieren können.

Herr Frauen und Herr Zander stellten am 05.07.17 den **Heimatverband für den Kreis Steinburg** vor. Er wurde 1934 gegründet. Ziel war es, die Pflege und das Verständnis für die heimatliche Kultur und die Einrichtung eines Heimatmuseums zu fördern. Aus dem Heimatmuseum ist das heutige Kreismuseum „Prinzeßhof“ hervorgegangen. Themenfelder sind die Erforschung der Vorgeschichte und Geschichte des Kreises, die erdgeschichtliche Entwicklung und die Tier- und Pflanzenwelt der engeren Heimat, die Vertiefung der Kunst und Literatur, die Pflege der niederdeutschen Sprache und Beiträge zur Erhaltung der Bau- und Kulturdenkmäler, sowie des Landschaftsbildes.

Großen Raum nahm die Diskussion über eine mögliche Namensänderung des SHHB ein. Es wurde überlegt, ob der Name „Schleswig-Holsteinischer Heimatbund“ einen Zusatz bekommen soll, ob auf niederdeutsch, immer wechselnd – je nach Themengebiet oder gleichbleibend. Verschiedene Vorschläge wurden gemacht bzw. diskutiert. Man einigte sich zunächst darauf den Zusatz „Heimat ist bunt“, mit Ausnahme von offiziellen Dokumenten, zu verwenden. Ebenfalls darf der Zusatz individuell geändert werden.

Ein wichtiges Thema war die Vorbereitung des **Tages der Schleswig-Holsteiner „En Dag för all Lüüd in't Land“** in Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum in Molfsee am 10.06.2018 auf dem Gelände des Freilichtmuseums. Die Mitglieder und Vereine sind aufgefordert, sich an dem Tag zu beteiligen und zu präsentieren. Ideen für eine Präsentation sind z.B.: Büchertische, Seildrehen, Lesungen, Tanzdarbietungen, Basteltische, etc. Bisher geplant wurden u.a.: Ein Jazzfrühstück bei der Molkerei, 4 Führungen auf Niederdeutsch, Hochdeutsch, Arabisch und Englisch, ggfs. auf Dänisch, Kurzfilme aus SH werden gezeigt, Landfrauenausstellung zum Thema ‚Gärten‘, Modenschauen etc.

Weitere Themen waren: Europäisches Kulturerbejahr 2018, Historische Kulturlandschaften in Schleswig-Holstein Planung – Gestaltung – Vermittlung in Koop. mit dem Archäologischen Landesamt des Landes Schleswig-Holstein, Wettbewerb: Knicks in Schleswig-Holstein – Vorbildliche Beispiele aus der Praxis, Kinder- und Jugendtrachtenfest und Landestrachtenfest 2017 am 15. und 16. Juli 2017 auf Föhr, Chaussee Altona Kiel, Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2018“.

In der Sitzung vom 10. November 2017 präsentierte Heiko Gauert die **Plattdüütsch Gill „Johann Hinrich Fehrs“ Eckernföör** von 1912 – benannt nach dem bekannten Dichter Johann Hinrich Fehrs. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die plattdeutsche Sprache zu hegen, zu pflegen und zu fördern. Das Veranstaltungsprogramm bietet verschiedene Lesenachmittage im Frühjahr und Herbst, regelmäßig stattfindende Theaterabende und Ausflüge z.B. an die Westküste zum Mehlbüdelessen. Außerdem führt der Verein verschiedene Fortbildungen, Gottesdienste und Trachtenauftritte durch. Besonders beliebt ist auch der Plattdüütsche Kulturdaag, welcher seit 1993 jährlich durchgeführt wird. Eine Partnerschaft mit der Düütschen Privatschool in Feldstedt/Dänemark besteht seit 1950.

Herr Jannik Seidel von der Provinzial Versicherung in Kiel referierte ausführlich über Versicherungen für Vereine. Vereinshaftpflicht und Vermögensschadenhaftpflicht. Versicherung der Mitglieder und Unfallversicherung.

Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger stellte die Weiterarbeit zum Projekt **„Heimatbund 2030 – Projektkonzept für eine zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund“** vor, das mit Mitteln des Sozialministeriums (MSGWG) unterstützt wird. In Zusammenarbeit mit Herrn Jens Helmbrecht (erstrebensWert, Lang-

wedel) wurde ein Zukunftsforum durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einer Projektgruppensitzung weiter diskutiert und konkretisiert. Es läuft eine interne Kampagne mit Newsletter, Webseite und Flyer sowie verstärkter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zeitgleich erfolgt die Ausarbeitung eines Handbuchs als Papier- und Digitalversion.

Weitere Themen waren: Stellungnahme gegen das AfD Werbeplakat „Bunte Vielfalt – Haben wir schon“ mit Trachtenträgerinnen, Deutscher Naturschutztag 2018, Unterstützung der Arbeit des LNV

Das **Institut für Niederdeutsche Sprache (INS)** in Bremen war, aufgrund des drohenden Wegfalls der finanziellen Unterstützung, in den Sitzungen des Landesausschusses ein wichtiges, immer wiederkehrendes Thema. Das INS leistet seit 1979 eine sehr erfolgreiche Arbeit für die Anerkennung und den Erhalt der niederdeutschen Sprache. Diese Leistungen wurden im Landesausschuss entsprechend gewürdigt.

Die Weiterarbeit des Bundesrates für Niederdeutsch, der eng mit dem INS verbunden war, konnte für 2017 sichergestellt werden. Die Geschäftsstelle des Bundesrates für Niederdeutsch wurde beim BHU angesiedelt. Die Projektkoordination oblag Frau Ehlers beim SHHB. Zum November 2017 wurde für den Bundesrat für Niederdeutsch ein Sekretariat für Niederdeutsch eingerichtet, das beim SHHB als Zuwendungsempfänger angesiedelt ist.

3. Ausschüsse/Arbeitskreise/Gremien

Das Präsidium dankt allen Ausschussvorsitzenden und Ausschussmitgliedern für die für den SHHB geleistete Arbeit.

	<u>Vorsitzende/ Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsstelle</u>
Grundsatzausschuss	Hermann-Josef Thoben	
Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch	Norbert Radzanowski	Marianne Ehlers
Arbeitskreis der niederdeutschen Vereine im SHHB	Marianne Ehlers	Marianne Ehlers
Ausschuss für Natur und Umwelt	Dr. Christel Happach-Kasan	Norbert Voigt
Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege	Dr. Henning Höppner	N. N.
Patenschaftsausschuss	Elke Heinz	Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger
Ausschuss für Landesgeschichte	Prof. Dr. Detlev Kraack	Bernadett Skala

Die Arbeit der Ausschüsse

Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege

Vorsitzende: Dr. Henning Höppner,
Prof. Dr. Holger Gerth

Der Ausschuss tagte am 30. Juni 2017 und beschäftigte sich mit folgenden Schwerpunkten:

Erfahrungen mit dem Denkmalschutzgesetz vom Dezember 2014, Stand des Revisionsverfahrens der vorhandenen Listen insbesondere der „einfachen Kulturdenkmale“.

Danach hat Schleswig-Holstein in den vergangenen Jahrzehnten die Hälfte der ehemals 16.000 als „einfache Kulturdenkmale“ gelisteten Objekte verloren. Nach Abschluss der drei Jahre lang durchgeführten Revision gibt es nun eine verbindliche Denkmalliste, die veröffentlicht wurde. Nunmehr besteht bei den Denkmaleigentümern Klarheit über den gesetzlichen Schutz ihres Eigentums.

Der Ausschussvorsitzende berichtete über die Sitzungen des Landesdenkmalrates. Es wurden dort Themen wie die Ausweisung von Schutzzonen, z.B. die Unterschutzstellung der Stadt Denkmale -Schleswig Holm- und -Friedrichstadt- diskutiert sowie die Fragen der Translokation von Bestandteilen herausragender Kulturdenkmale in Museen.

Neue Architektur in den Tourismuszentren des Landes. Bis 2025 wird für Schleswig-Holstein ein Gesamtvolumen von 30 Millionen Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben erwartet. In Übereinstimmung mit den wichtigsten Zielen der Landesstrategie 2030 soll die Neuansiedlung von Beherbergungsbetrieben fortgesetzt werden. So sind in den vergangenen Jahren eine Vielzahl neuer Hotelbauten und Einrichtungen (wie Promenaden und Kurparks und andere Einrichtungen) in den Tourismusregionen des Landes entstanden, die mit europäischen Fördermitteln hochrangig gefördert wurden. In einer Präsentation beschäftigte sich der Ausschuss mit zahlreichen dieser neu entstandenen Bauten und mit zukünftigen Projekten, insbesondere mit der als Vorbild dargestellten Gemeinde Heiligenhafen.

Festgestellt wird in diesem Zusammenhang auch, dass der Baustoff Holz insbesondere bei der Fassadengestaltung in der aktuellen „Tourismusarchitektur“ eine neue bedeutende Rolle eingenommen hat.

Sharing Heritage – Motto des gemeinsamen europäischen Kulturerbe-Jahres: Die Europäische Kommission hat ein Themenjahr initiiert, das dazu beizutragen soll das gemeinsame kulturelle Erbe in der europäischen Geschichte zu erzählen. In Deutschland koordiniert das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz die Durchführung dieses Themenjahres. Auf der Sitzung des Ausschusses werden denkbare Projekte angesprochen (s.a. Bericht zum Projekt -Ein Tag voller Märchen- am 26.2.2018).

Ausschuss für Natur und Umwelt

Vorsitzende: Dr. Christel Happach-Kasan
Referent: Norbert Voigt

Die Arbeit des Umweltausschusses hat sich 2017 intensiv mit den Themen Waldnaturschutz und Gewässerschutz in Schleswig-Holstein beschäftigt. Eine Exkursion in den Naturwald Stadthagener Forst unter Leitung von Hauke Drews und Björn Schulz rundete das „Waldthema“ ab.

Weitere Schwerpunkte des Ausschusses bestehen in der fachlichen Begleitung aktueller Umwelt-Projekte des SHHB wie den Projekten „Die Chaussee Altona-Kiel – eine grüne Lebensader durch Schleswig-Holstein“, das Knickprojekt „Knicke in Schleswig-Holstein – Vorbildliche Beispiele aus der Praxis“ und das Bienenprojekt „Bienenreich Schleswig-Holstein“. Diese Projekte wurden im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Für 2018 ist die nächste Umweltausschusssitzung für den Frühsommer 2018 geplant. Ein genauer Termin steht noch aus. Auf der Agenda stehen diesmal die Themen Rückgang der Insekten und mögliche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt.

Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch

Vorsitzender: Norbert Radzanowski
Referentin: Marianne Ehlers

Im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch arbeiten derzeit 14 Mitglieder als Vertreter wichtiger Gruppierungen und Institutionen mit, ferner sind kraft Amtes die 7 Mitglieder des Plattdeutschen Rates dabei. Im Berichtszeitraum tagt der Ausschuss regelmäßig alle drei Monate.

Der Schwerpunkt Niederdeutsch in Norddeutschland nimmt weiterhin viel Raum in den Sitzungen ein. Neben dem noch agierenden Institut für niederdeutsche Sprache, das allerdings ab 2018 keine Zuschüsse der norddeutschen Länder mehr erhält, wird es in Zukunft ein sogenanntes Länderzentrum Niederdeutsch geben.

Neu in den Ausschuss aufgenommen wurden die beiden Sprachenkoordinatorinnen, Britta Poggensee für die Kindertagesstätten im ADS Grenzfriedensbund, und Karen Nehlsen für das IQSH. Letztere übt zusätzlich das Amt der Landesfachberaterin für Niederdeutsch in der Schule in Nachfolge von Ernst Blunck-Brandtner aus. Dieser wird aus dem Ausschuss verabschiedet, ebenso wie Ingwer Oldsen vom Plattdeutschen Zentrum in Leck. Seine Nachfolgerin Gesa Retzlaff wird in den Ausschuss aufgenommen. Ferner gehört die Leiterin des Niederdeutschsekretariates – Bundesrat für Nedderdüütsch – nun zum Ausschuss dazu.

Die richtungweisende Lösung für Niederdeutsch in der Schule, ein gezielter Spracherwerb, geht nun weiter in den Sekundarstufenbereich hinein.

Das Schulbuch für die dritte und vierte Klasse, an dem auch Ausschuss-Mitglieder mitarbeiten, kommt unter der Federführung der Europa Universität Flensburg gut voran.

Weiterhin arbeiten Ausschuss-Mitglieder im Beirat für Niederdeutsch beim Landtag, in der AG Bildung und in der AG Medien mit. Die Verzahnung Ausschuss

und Plattdeutscher Rat hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.

Für die Gestaltung vieler niederdeutscher Aktivitäten sind die Diskussionsrunden in den Ausschusssitzungen ebenso hilfreich und wirkungsvoll wie für die Arbeit des Plattdeutschen Rates, der Geschäftsstelle und für die Entscheidungen des Präsidiums. Dass in dem Ausschuss Vertreter aller wichtigen Institutionen ihre Erfahrungen einbringen und wieder nach „draußen“ tragen können, kennzeichnet den Ausschuss als einen wichtigen Knotenpunkt für die Sprache: das Netzwerk Niederdeutsch in Schleswig-Holstein hat sich weiterentwickelt und weiter gespannt.

Ausschuss für Landesgeschichte

Vorsitzender: Prof. Dr. Detlev Kraack
Referentin: Bernadett Skala

Der Ausschuss für Landesgeschichte setzt sich zum großen Teil aus Führungspersonen von Institutionen zusammen, die sich mit der Geschichte Schleswig-Holsteins beschäftigen. Auf Grund der reichlich gefüllten Terminkalender war es im Jahr 2017 leider nicht möglich, einen Termin zu finden, an dem ein Großteil des Ausschusses an einer Sitzung teilnehmen konnte.

Für 2018 ist angedacht, den Ausschuss neu zu strukturieren, um auch den geschichtlichen Arbeitskreisen/-gruppen der Heimat- und Ortsvereine eine Möglichkeit der Mitarbeit zu geben. So können diese sich auch konkret in Projekte des Heimatbundes einbringen und ihn zukunftsfristig mitgestalten.

Ausschuss für Patenschaften

Vorsitzende: Elke Heinz
gf. Präsidiumsmitglied: Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger

Der Patenschaftsausschuss traf sich am 13. Dezember 2017 im Haus Nordschleswig in Abenraa. Die Vorsitzende Frau Heinz berichtete über personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle des SHHB. Sie gab einen kurzen Rückblick 2017 bzw. Ausblick 2018 über die Aktivitäten des SHHB. Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger informierte über die Planungen zum Tag der Schleswig-Holsteiner, den der SHHB für und mit seinen Mitgliedern am 10.06.18 im Freilichtmuseum Molfsee durchführt, und stellte das Konzept vor. Es werden zahlreiche Besucher erwartet. Der SHHB würde sich über eine Beteiligung des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig (DSSV) sehr freuen.

Konkurrenz der freien, nicht staatlichen Schulen und Kindergärten

Herr Diedrichsen, Schulrat DSSV, berichtete, dass sich die Schülerzahlen in den höheren Klassen der deutschen Schulen zwar auf einem stabilen Niveau halten, die Konkurrenz der freien, nicht staatlichen Schulen und Kindergärten jedoch weiter zunimmt und die Zahl der eingeschulten Kinder weiterhin rückläufig ist.

Der DSSV arbeitet eng mit dem Institut für Minderheitenpädagogik zusammen. Ziel des Instituts ist es fachliche und pädagogische Kompetenzen in der Arbeit mit Kindern, die in den Minderheiten auf-

wachsen, zu entwickeln und zu vermitteln. Für Kinder und Jugendliche der Minderheiten ist es charakteristisch, dass sie mit mehreren Sprachen und Kulturen aufwachsen. Die Zweisprachigkeit kann zu Verständnisproblemen führen. Hier unterstützt das Institut für Minderheitenpädagogik.

Partner- und Patenschaftsbegegnungen

Die Beteiligung an den Partner- und Patenschaftsbegegnungen 2017 war im Vergleich zu den Vorjahren sehr gut. Es haben fünf Austausche stattgefunden:

- Deutsche Schule Sonderburg – Schule Am Sonderburger Platz, Kiel
- Deutsche Privatschule Feldstedt – Patenstadt Heide
- Deutsche Schule Lügumkloster – Grundschule Föhr Ost/Midlum
- Deutsches Gymnasium für Nordschleswig, Apenrade – Gymnasium Kronshagen
- Deutsche Schule Pattburg - Hans-Helgesens-Skole, Friedrichstadt

Für 2018 sind 4 Partner- und Patenschaftsbegegnungen geplant. Die deutsche Privatschule Feldstedt fährt in 2018 zum Knivsberg und kann daher nicht am Austausch teilnehmen.

Die entstehenden Kontakte zwischen Kindern und Jugendlichen fördern den Erhalt der historischen Verbindungen und machen ein gemeinschaftliches Erleben der kulturellen Gemeinsamkeiten möglich. Die Partner- und Patenschaftsbegegnungen tragen so maßgeblich zur Unterstützung der eigenen Identität der deutschen Volksgruppe bei.

Situationsbericht aus der deutschen Volksgruppe

Die in 2015 eingeführte Festbedarfsfinanzierung seitens des dänischen Staates hat sich bewährt. Der DSSV bekommt darüber hinaus über den BdN Geld aus dem Bundesministerium und aus Schleswig-Holstein.

Insgesamt wird die deutsche Minderheit in Dänemark zwar anerkannt, im Vergleich zu anderen Ländern wie z.B. die Südtiroler Minderheit in Italien hat sie jedoch einen geringeren Stellenwert. Auf kommunaler Ebene ist die politische Präsenz in einigen Stadträten rückläufig. Die Ausnahme bildet Sonderburg mit 5 Mandaten.

Der DSSV plant in 2020 anlässlich des 100. Jahrestages der Grenzziehung die Durchführung von Veranstaltungen.

4. Verbände unter dem Dach des SHHB

a) Landestrachten- und Volkstanzverband

Vorsitzende: Thorsten Johannsen, Sönke Thede
Referentin: Bernadett Skala

Seit nunmehr 35 Jahren setzt sich der Landestrachten- und Volkstanzverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund dafür ein, die Kultur des nördlichsten Bundeslandes sowohl Zuhause als auch in weiter Ferne lebendig zu vermitteln.

Seit 2015 zählen die „Volkstanzbewegungen in ihren regionalen Ausprägungen“ zum immateriellen Kul-

turerbe in Deutschland. Zahlreiche Tanzgruppen sind aktiv, die als eingetragene Vereine oder Interessengemeinschaften meist in regionalen oder überregionalen Verbänden organisiert sind.

Der Landestrachten- und Volkstanzverband (LTV) organisiert Zusammenkünfte auf örtlichen Veranstaltungen und Fahrten zu Festen in anderen Bundesländern und im Ausland. So haben die 63 Mitgliedsgruppen die Gelegenheit, gemeinsam zu tanzen, sich auszutauschen und somit das immaterielle Kulturerbe lebendig zu halten.

Das Highlight im Berichtszeitraum 2017/2018 war für viele das Landestrachtenfest in Nieblum auf Föhr zum 35-jährigen Bestehen des LTV. 350 Trachtenträgerinnen und -träger aus ganz Schleswig-Holstein und Gäste aus Niedersachsen und Hessen kamen in das malerische Inselstädtchen. Schon am Freitag, den 14. Juli, reisten 70 Kinder und Jugendliche zum ersten Kinder- und Jugendtrachtentreffen auf die Insel und machten am Samstag durch spontane Tänze in Wyk auf Föhr auf das Fest am Sonntag aufmerksam. Dieses begann mit einem Gottesdienst zum Thema Tracht, welcher durch den Inselposanenorchor musikalisch begleitet wurde. Beim anschließenden Umzug durch Nieblum, mit seinen schönen Reetdachhäusern, standen viele Interessierte am Wegesrand und bestaunten die zahlreichen Trachten. Auch das offene Tanzen am Nachmittag lockte zahlreiche Menschen an, die begeistert mitklopfen. Ein Fest, was vielen in sehr guter Erinnerung bleiben wird und über Landesgrenzen für Nachhall sorgte.



Umzug durch Nieblum

Viele andere Feste sind schon zur festen Institution geworden. So hat der LTV auch 2017 am Sommerfest der Kulturen im Freilichtmuseum in Molfsee seine Trachten und Tänze präsentiert und Dancing after Christmas hat seinen jährlichen Platz am 28.12. gefunden.

Viele andere Feste könnten zur festen Institution werden. Der Auftritt im August 2017 im Rahmen der Museumsnacht in Kiel vor dem Schifffahrtsmuseum hat viele Interessierte angelockt und allen Teilnehmern viel Spaß bereitet, sodass der LTV auch 2018 wieder in diesem Rahmen auftreten wird. Und auch der „Herbstzauber“ in Friedrichstadt, der im September 2017 unter dem Thema Tracht stand, stieß von allen Seiten auf so viel Begeisterung, dass die Ko-

operation 2018 fortgeführt werden soll. Dort hatte der LTV zwei Präsentationszelle mit Fotos und ausgestellten Trachten auf die Beine gestellt, um sie dem Publikum näher zu bringen.



Tanzen zur Kieler Museumsnacht

Am 05.11.2017 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Landestrachten- und Volkstanzverbands bei der Trachtengruppe des TV Laboe statt. Neben dem Vorstand und über 60 Personen aus verschiedenen Mitgliedsverbänden nahmen auch SHHB-Präsident Dr. Jörn Biel und LAG-Vorsitzender Dr. Wolfgang Schlüter an der Veranstaltung teil. In seinem Grußwort bedankt sich Dr. Biel für das Engagement des LTV. Er betont besonders die Weltoffenheit der Gruppen und freut sich auf die Zusammenarbeit beim Tag der Schleswig-Holsteiner am 10.06.2018. Christian Lantau, Michael Bohnsack und Sönke Theede werden einstimmig in ihrem Amt als Beisitzer bestätigt und bereichern den Vorstand somit um weitere zwei Jahre. Thorsten Johannsen wird einstimmig für weitere 2 Jahre als 1. Vorsitzender bestätigt. Levke Feddersen von den „Läitje Doonsere“ wurde zudem einstimmig als neue Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Beim anschließenden Kaffeetrinken und Tanzfest konnte nach Herzenslust geklönt und gefeiert werden. Die Mitgliederversammlung 2018 findet am 28.10.2018 bei den Swattenbeker Danzlüüd in Schwarzenbek statt.

Zwei Wochen später, am 19.11., trafen sich die Mitgliedsgruppen in vier verschiedenen Regionen, um unter Anleitung der Vorstandsmitglieder Tänze zu üben, sich auszutauschen und Probleme zu erörtern. Diese Gelegenheit will der LTV seinen Mitgliedern auch 2018 am 18.11. wiedergeben.

Auch außerhalb Schleswig-Holsteins haben der Vorstand und Delegationen der Mitgliedsverbände unser Bundesland repräsentiert. So fand im Mai 2017 der Deutsche Trachtentag in Lübben statt, auf dem sich die Landesvertreter über aktuelle Themen austauschten, im Juli die Europeade in Finnland, wo die Deutsche Trachtenjugend mit S-H-Beteiligung angefahren kam, Anfang September der Tag der Niedersachsen und im Oktober die Herbstsitzung der Deutschen Trachtenjugend in Wolfshausen. Im März 2018 auf dem Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Holzhausen (Bayern) und dem Deutschen Trachtentag in Marburg (Hessen).



Der Vorstand des LTV bei der JHV

Jedes Jahr am dritten Sonntag im Oktober findet zudem der vom Deutschen Trachtenverband ins Leben gerufene „Tag der Tracht“ statt. Aus diesem Grund hatte der Vorstand des LTV am 15. Oktober aufgerufen. Unter dem Motto: „Tracht tragen, Tracht zeigen, Tracht mit der eigenen Herkunft verbinden“ und #tagdertracht #wirsindbunt, seine Heimat zu zeigen. So wurde viel und über Landesgrenzen hinaus über die Schleswig-Holsteinischen Trachten geredet.

Auch 2018 ist der LTV schon überaus aktiv gewesen. Am 04.03. fand ein Workshoptag in Friedrichstadt statt, bei dem es rund um die Themen Musik, Nähen und 30 Tänze für S-H ging. So konnten sich die Mitglieder des LTV weiterbilden und noch näher zusammenschließen für die kommenden Veranstaltungen.

b) Jugendverband (JSHHB)

Vorsitzende: Hannah Mareike Küssner
Referentin: Yvonne Brüggemann

Im Berichtszeitraum 2017/2018 hat der JSHHB sich mit den verschiedenen Themenschwerpunkten Naturschutz, Plattdeutsch, Geschichte und Volkskunde beschäftigt.

Eine große Aktion im Berichtszeitraum war der Postkartenwettbewerb zum Thema Heimat, der auf der Jahreshauptversammlung im März gestartet war.

430 Postkarten von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren sind eingegangen und wurden von einer Jury ausgewertet. Die ersten beiden Preisträger wurden von einer Abordnung des JSHHB in ihrer Klasse besucht und dort wurden die Preise überreicht. Außerdem wurde aus den 12 Motiven, die in der Endauswahl standen, ein Kalender gedruckt. Aus den verschiedenen Themen, die in den Postkarten zum Tragen kamen, wurde anschließend eine Poster-Ausstellung erstellt, die beim JSHHB ausgeliehen werden kann.

Eine andere große Aktion war das Kinder- und Jugendtrachtentreffen auf Föhr, das gemeinsam mit den Verantwortlichen des LTV im Rahmen des Landtrachtentreffens veranstaltet wurde. Bereits am Freitag waren die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern angereist und haben neben Tanzproben

und Auftritten gemeinsam gespielt und Zeit miteinander verbracht. Eine tolle Aktion, die LTV und JSHHB einander nähergebracht haben.

In den Herbstferien hat der JSHHB gemeinsam mit Greenscreen Naturfestival ein Jugendfilmcamp im Multimar Wattforum durchgeführt. Dabei sind vier sehr eindrucksvolle Kurzfilme entstanden, die sich mit unterschiedlichen Umwelt bzw. Naturthemen beschäftigen.



Preisverleihung in Ratzeburg: 1. Preis an Paul Tessmer der 6e der GMS Lauenburgische Seen

Auch verschiedene Tagesseminare für Kinder- und Jugendliche haben stattgefunden: Batik und Filzen, eine Fledermaussafari, Drei Fragezeichen op Platt und eine Exkursion ins Artefact.

Wie schon in den Vorjahren haben JSHHB und SHHB wieder dazu eingeladen am bundesweiten Vorlesetag plattdeutsche Bücher und Geschichten vorzulesen. Diese Veranstaltung stößt immer wieder auf großes Interesse.

Vorstandsmitglieder haben den JSHHB im Landesjugendringhauptausschuss, bei der Vollversammlung, in der AG Jugendpolitik und in einigen Ausschüssen des SHHB, sowie im Präsidium vertreten.

Hannah Mareike Küssner, Rahel Kühne, Finn Nußbaum, Martje Burmeister, Nadine Specht und Britta Poggensee bilden seit März 2017 den JSHHB-Vorstand.

5. Projekte und Aktivitäten

Heimatbund 2030

- Dr. Ute Lötting-Schwerdtfeger

2016 begann man, Antworten auf die Frage zu finden „Wie machen wir Heimat- und Geschichtsvereine fit für die Zukunft?“. Nach vier moderierten Arbeitsgesprächen konnten im Herbst 2016 im Projektkonzept „Heimatbund 2030“ die konzeptionellen Leitlinien zur Umsetzung formuliert werden. 2017 wurde begonnen, konkrete Schritte zu definieren, mit welchen Maßnahmen man die Mitgliedsvereine im Heimatbund bestmöglich unterstützen kann. Dafür fand am 12.10. in Neumünster ein Zukunftsforum statt. Jens Helmbrecht von „erstrebenswert – Kooperation für werteorientierte Werbung“ entwickelte hierfür einen Grobentwurf für ein Handbuch „Hei-

matverein 2030“ mit Tipps und Hinweisen, wie Mitgliedsvereine ihr Selbstverständnis, ihre Organisation und ihre Kommunikation nach innen und außen so ausrichten können, dass sie für zukünftige Herausforderungen besser gewappnet sind. Vertiefend dazu fand am 22.11. ein Treffen der Projektgruppe in der Geschäftsstelle in Molfsee statt.

So soll es weitergehen:

- Erstellung eines Handbuchs „Heimatverein 2030“ in Form einer losen Blattsammlung, welches Tipps, Informationen, Vorlagen, best practice Beispiele u.v.a.m enthält, um unsere Mitgliedsvereine in ihrer Arbeit besser zu unterstützen.
- Die Information über das Konzept und das Handbuch soll über haupt- und ehrenamtliche Führungspersonen in die Vereine getragen werden.
- Das Handbuch wird zum gemeinsamen Projekt, somit zur internen Kampagne, die Identifikation, Motivation und Entwicklung in Vereinen und Verband fördert.
- Gestalterisch sollen authentische Fotos von Vereinsmitgliedern in die Kampagne einfließen.
- Eine größere Imagekampagne soll ebenfalls durchgeführt werden, lässt sich aber nur mittels einer größeren finanziellen Förderung umsetzen, voraussichtlich erst Ende 2018 oder im Jahr 2019. Im Rahmen der Imagekampagne soll es unabhängig vom Handbuch auch eine Imagebroschüre geben.
- Eine gesonderte Veranstaltungsreihe zum Thema „Was ist Heimat?“ o.ä. soll es zunächst nicht geben. Allerdings ist das Thema so wichtig, dass es auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen wird.

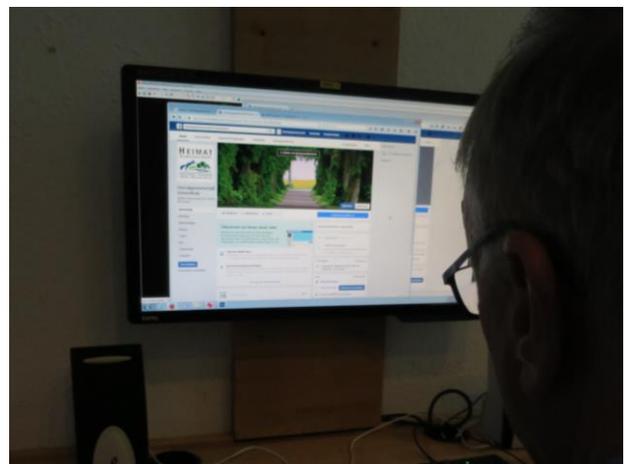
Durch die verschiedenen Seminare möchte der SHHB dazu beitragen, die Mitgliedsvereine zu informieren und weiter zu bilden. Daher fand am 15.06.2017 in diesem Rahmen eine Informationsveranstaltung zum Thema GEMA statt. Kirstin Wichern von der GEMA-Geschäftsstelle Hamburg erklärte Grundsätzliches zum Thema und stellte sich den kritischen Fragen der Anwesenden. Schwerpunkte waren dabei die Struktur der GEMA, das Urheberrecht und alles Wissenswerte zur Anmeldung von Veranstaltungen.

Nach der Veranstaltung „Unser Verein online – Wie klappt's?“ über soziale Netzwerke und Messenger war der Konsens, dass eine Seite auf Facebook neben der Internetseite für einen Verein den größten Nutzen hat. Daher wurde am 01.07. die Veranstaltung „Wir erstellen unsere eigene Seite auf Facebook“ im Offenen Kanal Kiel daran angeknüpft.



Seminar „Unser Verein Online II“

Während der 3-stündigen Veranstaltung hat jeder teilnehmende Verein eine eigene Facebookseite für seinen Verein erstellt. Angeleitet wurden sie durch den Referenten Jan Krajewski, der auch Grundlagen im Urheberrecht und der Pflege von sozialen Medien vorstellte. Eine Facebookseite bedeutet gleichermaßen Aufmerksamkeit, aber auch Arbeit. Der SHHB freut sich, dass einige Vereine ihre Seite in den letzten Monaten sogar noch ausgebaut haben.



Mitgliedsvereine erstellen ihre eigene Facebookseite

Zukunft heißt, sich auch mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Am 11. November kamen daher Dorfchronisten, Heimat- und Familienforscher in der Geschäftsstelle des SHHB zusammen, um den Ausführungen von Dr. Jörg Rathjen zur Chronikarbeit zu lauschen. Ziel des Seminars war es, einen roten Faden zu bieten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre jeweiligen Arbeiten das notwendige Handwerkszeug mitzugeben. Da es für das Seminar eine lange Warteliste gab, wurde es in gleicher Form am 21.04.2018 noch einmal angeboten.

Kultur und Geschichte

Historische Kulturlandschaften in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein besitzt schon mit Blick auf seine geomorphologische Struktur eine Vielzahl an charakteristischen Landschaftsräumen. Diese sind von z. T. einzigartigen historischen Kulturlandschaften und ihren Elementen geprägt. Urbanisierungs- und Modernisierungsprozesse setzen diesem reichen Erbe zu.

Leider konnte, trotz aller Anstrengungen, bisher noch kein landesweit greifendes Konzept entgegengesetzt werden.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, hat der SHHB gemeinsam mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein im Rahmen einer Tagung am 21. und 22. September 2017 Verwaltung, Planer und Interessensgruppenvertreter zusammengebracht. Schwerpunkte waren die Themenblöcke „Historische Kulturlandschaften in der Raumplanung“, „Historische Kulturlandschaften digital“ und „Historische Kulturlandschaften in der Praxis“. Den Abschluss bildete eine Exkursion in den nahegelegenen Ankielpark.

Die Ergebnisse der Tagung werden durch das Archäologische Landesamt in einem Sonderheft der Archäologischen Nachrichten aus Schleswig-Holstein zusammengetragen und veröffentlicht.

Um an diese Tagung auch 2018 anzuschließen, wird am 8. September eine Exkursion zum Thema Kulturlandschaft Aukrug angeboten, wo der Geschäftsführer des Naturschutzrings Aukrug Niklas Zander Wissenswertes zum Thema vermittelt.



Exkursion in den Ankielpark in Oeversee

Chaussee Altona-Kiel

Neben dem Engagement für die Wiederherstellung der Allee an der Chaussee Altona-Kiel hat sich der SHHB zum Ziel gesetzt, auch die übrigen kulturhistorischen Elemente an der Chaussee Altona-Kiel wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden viele wichtige kulturhistorische Elemente entlang der Chaussee zwischen Kiel und Altona mit Informationstafeln versehen.



Wanderausstellung Chaussee Altona – Kiel

Die Wanderausstellung zum Projekt, wurde durch neue Fotoposter ergänzt und war im Juli und August im Landeshaus in Kiel zu sehen. Die Eröffnungsveranstaltung lockte 300 Besucher und viel Presse an und wurde durch die Verleihung der SHHB-Ehrennadel an Projektleiter Heinrich Kautzky abgerundet. Von Dezember bis Februar war die Ausstellung im Rathaus Flintbek zu sehen. Auch dort lockte die Eröffnung mit anschließender Enthüllung einer Informationstafel zum Meilenstein in Flintbek Voorde viele Interessierte an. Führungen durch die Ausstellungen gaben Wissbegierigen die Möglichkeit, weitere Informationen zu erhalten und Fragen zu stellen.

In das Projekt Chaussee Altona-Kiel wurde vor einigen Jahren auch das Gedenken an den Todesmarsch / Evakuierungsmarsch aus dem KZ Hamburg-Fuhlsbüttel ins Arbeitererziehungslager Nordmark in Kiel im April 1945 aufgenommen, der zum Teil entlang der Chaussee stattfand. An den Orten, an denen Menschen von den Wachmannschaften der SS ermordet wurden, werden ebenfalls Infotafeln aufgestellt. So fand am 23. April 2018 die Aufstellung einer Tafel im Beisein von Familienangehörigen der Überlebenden in Kaltenkirchen statt. Dabei wird immer eng mit der Biografie- Arbeitsgruppe, den Gemeinden, SHHB-Ortsgruppen und weiteren Akteuren zusammengearbeitet.



Freilegung des Granatgewölbes von 1831 in Rumohr/OT Rotenhahn

Für den Tag des offenen Denkmals 2018 am 9. September ist geplant, eine Bustour entlang der Chaussee unter der Leitung von Projektleiter Heinrich Kautzky anzubieten.

Immaterielles Kulturerbe in Schleswig-Holstein

2018 ist das Jahr des europäischen Kulturerbes. Die Absicht der Europäischen Kommission, in diesem Jahr ein Europäisches Kulturerbejahr durchzuführen, wurde am 19. April 2016 im Rahmen des Europäischen Kulturforums in Brüssel durch den EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Tibor Navracsics, verkündet. Das Projekt ECHY (European Cultural Heritage Year) soll die gemeinsamen kulturellen Wurzeln Europas betonen. Dafür finden europaweit Veranstaltungen unter diesem Motto statt.

Der SHHB hat dieses Jahr zum Anlass genommen, am 26. Februar, dem weltweiten „Erzähle-ein-Märchen-Tag“, einen Tag voller Märchen zu gestalten.



Märchenerzählerin fesselt ihre jungen Zuhörer

In insgesamt 15 Büchereien von Sörup bis Wentorf und Büsum bis Oldenburg in Holstein haben an diesem Tag professionelle Märchenerzählerinnen und –erzähler Märchen aus anderen Kulturkreisen Europas in den hohen Norden geholt und somit vor allem für Schulklassen und Kindergartengruppen immaterielles Kulturerbe erlebbar gemacht. In Bordesholm und Schleswig gab es zudem die Möglichkeit für alle Interessierten auch am Nachmittag kostenfrei Märchen zu erleben.



„Schleswig-Holstein – Land kultureller Vielfalt“

Der SHHB befasst sich seit nunmehr fünf Jahren verstärkt mit den Themen Migration und Integration. Für ein Heimatgefühl ist es wichtig, schleswig-holsteinische Traditionen und Bräuche gleichermaßen an Neuzugezogene und Alteingesessene zu vermitteln und in einen kulturellen Austausch zu kommen. Seit gut zwei Jahren nimmt der SHHB daher an den Sitzungen des Forums für Migrantinnen und Migranten der Stadt Kiel als ständiger Gast teil.

Zudem ist der SHHB an der Vorbereitung und Umsetzung der Interkulturellen Wochen in Kiel beteiligt. Im Oktober 2017 fand in diesem Rahmen „Eine Reise um die Welt mit Musik, Tanz und Märchen“ in der Niederdeutschen Bühne statt. Zu sehen und zu hören waren Tänze, Musik und Märchen von den Philippinen, aus dem Irak, aus der Ukraine und aus Schleswig-Holstein. Im September 2018 werden die Interkulturellen Wochen unter neuem Namen und neuem Konzept stattfinden: Unter dem Motto „Tage der Vielfalt“ wird der Asmus-Bremer-Platz drei Tage lang dem interkulturellen Austausch dienen, auch der SHHB wird sich am Bühnenprogramm und mit einem Stand beteiligen.

Am 10. Juni 2018 wird zudem der Tag der Schleswig-Holsteiner stattfinden, zu dem auch alle Kulturgruppen aus Schleswig-Holstein eingeladen sind. Durch verschiedene Aktionen sollen Landesgeschichte und -kultur erlebbar gemacht werden – sowohl für Schleswig-Holsteiner als auch für Neuzugezogene und Geflüchtete, um ein Gefühl von Heimat zu vermitteln. Menschen verschiedenster Herkunft, die evtl. in jüngster Zeit nach Schleswig-Holstein gekommen sind, soll im Rahmen eines Festes die Möglichkeit gegeben werden, die schleswig-holsteinischen Kulturtraditionen kennen zu lernen. Diese Menschen sollen aktiv eingeladen werden, auch sich und aus ihrer alten Heimat mitgebrachte Kulturtraditionen vorzustellen und zu präsentieren. So sollen der Austausch und die Akzeptanz unterschiedlicher, heute in SH vorhandener Kulturen und Traditionen, befördert werden.



Zu den Klängen des ukrainischen Duos Zhovty Mercedes tanzten alle Teilnehmer gemeinsam

Natur und Umwelt

a) BINGO! - Umweltlotterie Projekte

„Die Chaussee Altona-Kiel – eine grüne Lebensader durch Schleswig-Holstein“

-Dr. Jörg Bargmann

Das von der Umweltlotterie BINGO geförderte „Chausseeprojekt“ wurde im Mai 2017 offiziell abgeschlossen. Im Laufe des Projektes wurde der Verlauf der Strecke von Kiel nach Altona hinsichtlich der möglichen Umsetzung von Baumpflanzaktionen systematisch untersucht. Zu den wesentlichen Ergebnissen des Projektes zählten:

- Ausweisung von Pilotabschnitten, in denen es in besonderer Weise geeignet erscheint, den Chausseecharakter mit Alleebaumpflanzungen wiederzubeleben. Die Ausweisung erfolgte in enger Absprache und in Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßen (LBV SH). Die Absprache zur Umsetzung der Baumpflanzungen in den Pilotabschnitten erfolgte in einer interministeriellen Runde im Februar 2016 zwischen dem Umwelt-, dem Verkehrs- und dem Bildungsministerium sowie dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr.
- Ergänzende Baumpflanzungen entlang der Chaussee auf der Grundlage des historischen Baumkatasters und damit die ökologische Aufwertung einer wichtigen grünen Lebensader durch Schleswig-Holstein.



Baumpflanzung in Molfsee am 15. März 2018

Der SHHB hat mit diesem BINGO-Projekt wichtige Impulse gegeben, die deutlich über den eigentlichen Projektzeitraum hinausweisen. Dies wird insbesondere deutlich in den Planungen zur Bepflanzung der vom SHHB ausgewiesenen Pilotabschnitte. So fand am 15. März 2018 eine Baumpflanzaktion im Pilotabschnitt Molfsee mit Beteiligung von Minister Dr. Buchholz, Bürgermeisterin Hauschild, Dr. Wichmann als Stiftungsvorsitzender der Petersen-Stiftung und SHHB-Präsident Dr. Biel statt. Auf 500 Meter Länge

stehen jetzt frisch gepflanzte Winterlinden. Die Pflanzung wurde ermöglicht durch eine finanzielle Förderung der Petersen Stiftung und als Ausgleichsmaßnahme der Gemeinde Molfsee.

Ergebnisse des Knickwettbewerbs

-Dr. Jörg Barmann, Norbert Voigt

Der SHHB suchte 2017 im Rahmen dieses Projektes positive Beispiele der Knickanlage bzw. -pflege in Schleswig-Holstein. Projektpartner in diesem landesweiten Wettbewerb waren der Bauernverband Schleswig-Holstein e.V. und der Landesverband der Lohnunternehmer in Land- und Forstwirtschaft e.V. Eine fachkundige Jury hat nach einer ersten Vorauswahl eine engere Auswahl an Knicks vor Ort besucht und begutachtet. Die von den teilnehmenden Betrieben eingereichten 22 Knicks waren insgesamt in einem guten Pflegezustand. Die in die Endauswahl gekommenen Knicks wiesen darüberhinausgehend wesentliche Merkmale auf, bei denen der Pflegezustand über das gesetzlich geforderte Maß hinausging. Dies waren insbesondere breitere Knicksäume, ein besonders gezieltes Erziehen von Überhältern und ein schonender seitlicher Rückschnitt bis zum gänzlichen Verzicht auf ein Aufputzen zwischen dem Knicken.



Der Knickwettbewerb

Dass in Schleswig-Holstein das Thema „Knick“ mittlerweile stärker in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt ist und ein solcher Wettbewerb beitragen kann zu einer weiteren Sensibilisierung in der Öffentlichkeit, zeigte das große Medieninteresse. In Presse und Rundfunk wurde der Knickwettbewerb seit Beginn ausführlich begleitet, auch im Fernsehen wurde mehrfach berichtet. Von den eingereichten 22 Knicks wurden von der Jury die drei besten Knicks bestimmt und die Preisträger am 27.10.2017, in der Hofgaststätte Viehbrook, Rendswühren, im Beisein von Presse, Fernsehen und ca. 60 Gästen geehrt. Die Preisträger sind:

- Betrieb Staggen, Rendswühren (1. Preis Knick auf Ackerland)
- Betrieb Jacobsen, Dollerup (2. Preis Knick auf Ackerland)
- Rindergilde Geesthacht, Kollow (1. Preis Knick auf Grünland)

Der SHHB hofft zusammen mit seinen Projektpartnern auf zahlreiche „Nachahmer“ in der Knickpflege.

Das Bienen-Projekt

-Norbert Voigt

Das Projekt „Schleswig-Holstein BienenReich – wir schwärmen für Bienen“ hat in zweieinhalb Jahren intensiv für mehr Struktur- und Blütenvielfalt im Siedlungsraum wie in freier Natur geworben. Das in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, der Stiftung Naturschutz, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie dem Landesverband der Imker durchgeführte Umweltbildungsprojekt zum Thema Honigbiene und Wildbienen erfuhr bis zum Projektabschluss im Juli 2017 eine sehr breite Resonanz. 134 Veranstaltungen wurden im Rahmen des Bienenprojektes durchgeführt. Eine Wanderausstellung ist seit September 2016 immer wieder landesweit unterwegs und auch für 2018 bereits fast vollständig ausgebucht.

Für Akteure und Interessierte wurden Materialien wie Infolyer und Plakate erstellt. Die Materialien sind kostenfrei beim SHHB erhältlich. Insbesondere der Infolyer mit Praxistipps zu bienenfreundlichen Pflanzenarten und dem korrekten Bau von Nisthilfen erfreut sich einer großen Nachfrage.

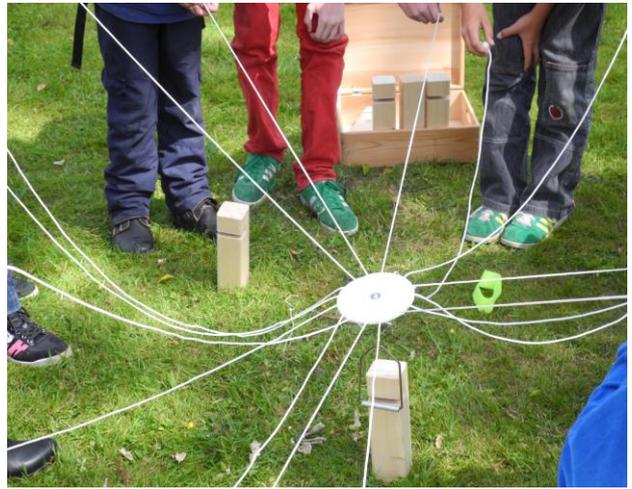


Infolyer mit Praxistipps zu bienenfreundlichen Pflanzenarten und dem Bau von Nisthilfen

Das Projekt Bienenbotschafternetzwerk

- Norbert Voigt

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Projekt BienenReich Schleswig-Holstein hat der SHHB ein Projekt gestartet, um Ehrenamtliche hinsichtlich ökologischer Zusammenhänge rund um Biene und Co. zu schulen und zu vernetzen. So sind für 2018 und 2019 sieben Seminare und vier Exkursionen geplant. Die Anmeldung erfolgt über das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, das als Partner zusätzlich zu den bisherigen Kooperationspartnern jetzt im Projektteam dabei ist. Weitere Informationen liefert auch die Internetseite www.bienreich-sh.de.



Schulung und Vernetzung ehrenamtlicher Akteure steht im Mittelpunkt des Bienenbotschafternetzwerks

Broschüre „Gewässerschutz in Schleswig-Holstein – Praxisbeispiele für einen guten ökologischen Zustand“

- Dr. Jörg Bargmann

Mit der Broschüre „Gewässerschutz in Schleswig-Holstein – Praxisbeispiele für einen guten ökologischen Zustand“ hat der SHHB unter Federführung von Dr. Jörg Bargmann sein aktuelles Gewässerschutzprojekt abgeschlossen. Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle des SHHB kostenfrei erhältlich. Die Broschüre zeigt auf 31 Seiten gelungene Praxisbeispiele zur Verbesserung der ökologischen Situation an Fließgewässern in Schleswig-Holstein.

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund



Preisgekrönter Knick auf dem Betrieb Staggen in Rendswühren

Projekt für mehr Blüten- und Insektenvielfalt

Der SHHB hat sich in mehreren Umweltbildungsprojekten bereits intensiv mit dem Thema biologische Vielfalt, Rückgang der Artenvielfalt und mögliche Förderungsmöglichkeiten beschäftigt. In einem neuen Projekt möchte sich der SHHB als Projektträger gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Akteuren

für konkrete Maßnahmen im kommunalen Bereich zur Förderung der Artenvielfalt am Beispiel blütenbesuchender Insekten einsetzen. Für dieses neue Projekt hat der SHHB bei der Umwelt-Bingolotterie einen entsprechenden Förderantrag eingereicht. Das Projekt soll Anfang April 2018 starten. Zu den Projekt- und Kooperationspartnern zählen das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, der Landesverband der Schleswig-Holsteinischen und Hamburger Imker, der Schleswig-Holsteinische Gemeindegarten, der Landesverband der Gartenfreunde und die sechs Naturparke in Schleswig-Holstein. Weitere Kooperationen insbesondere in beispielhaften Gemeinden der Naturparke werden angestrebt.



Die Förderung blütenbesuchender Insekten steht im Fokus eines neuen BINGO-Projektes. Die Abbildung zeigt den auffälligen Aurorafalter.

b) Betreute Naturschutzgebiete

Die Betreuung der Naturschutzgebiete wird auch weiterhin vor Ort durch die unermüdliche Arbeit der Ehrenamtlichen Ulrich Heintze, Prof. Dr. Roland Vinx, Ernst-Joachim Wohlenberg sowie Hans-Hinrich und Heidemarie Scheel gewährleistet. Ob die Durchführung von Pflegemaßnahmen, intensive Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen mit Interessierten und Fachleuten, der Erhalt dieser Naturschätze wäre ohne das ehrenamtliche Engagement nicht denkbar. Auch in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei den Schutzgebetsbetreuern bedanken. Folgende Gebiete werden betreut:

im Kreis Pinneberg:

- Naturschutzgebiet und Nationaler Geotop „Liether Kalkgrube“

im Kreis Schleswig-Flensburg

- Naturschutzgebiet „Pobüller Bauernholz“
- Naturschutzgebiet „Düne am Rimmelsberg“

im Kreis Plön:

- Naturschutzgebiet „Fuhlensee und Umgebung“

Wort und Sprache

a) Plattdeutscher Rat

Sprecher: Klaus Nielsky

Sprecherin: Marianne Ehlers

Das siebenköpfige Gremium tagte mehrmals im Jahr – jeweils vor den Sitzungen des Ausschusses für Niederdeutsch und Friesisch, bei Bedarf auch extra. Dabei sind die Mitglieder des Plattdeutschen Rates kraft Amtes auch im Ausschuss vertreten.

Gerade ist die Wahlperiode 2014-2018 abgeschlossen, dem Rat gehörten bisher an:

Heiko Gauert, Truels Hansen, Klaus Nielsky, Frauke Sander, Jochim Schop, Heike Thode-Scheel und Marianne Ehlers.

Im März 2018 wählte der Landesausschuss sieben neue Mitglieder für die Periode 2018-2022. Klaus Nielsky und Jochim Schop schieden aus, dafür kamen Gunda Gey und Florian Kruse neu dazu.

Der Ausschuss wird als sogenannter Unterbau des Rates gesehen. Beschlüsse können direkt vom PR aufgenommen und umgesetzt werden. Die Mitglieder des PR nehmen an den Sitzungen des Beirates für Niederdeutsch beim Landtag unter Vorsitz des LP als ordentliche Mitglieder teil. Ferner nehmen sie öffentliche Termine im Lande bzw. auch in der Landesvertretung in Berlin wahr. Es besteht ein enger Kontakt zum Beauftragten des Ministerpräsidenten für Minderheiten, Grenzlandfragen und Niederdeutsch, Johannes Callsen.

Die Kontakte zu den Dänen, Friesen und den Sinti und Roma haben sich im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Nach der gemeinsamen Benennung einer Delegierten für den ZDF-Fernsehrat ist nun ein Mitglied des Plattdeutschen Rates, Heike Thode-Scheel, als Vertreterin aller Sprachen im Lande im Medienrat der Medienanstalten Hamburg/ Schleswig-Holstein und auch Mitglied im Beirat des Offenen Kanal Kiel.

Einladungen zu Minderheiten-Veranstaltungen wurden gerne wahrgenommen und als Stärkung hinsichtlich des gemeinsamen Zieles angesehen.

Die inhaltliche Arbeit des Plattdeutschen Rates erfolgte in enger Verzahnung mit dem Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch, so dass die im Ausschuss-Bericht aufgeführten Punkte hier ebenso gelten.

Zwei Delegierte aus dem PR – Heiko Gauert und Marianne Ehlers – vertreten Schleswig-Holstein im Bundesrat für Niederdeutsch (BfN) und nehmen an den Sitzungen teil.

b) Niederdeutsche Aktivitäten

Referentin: Marianne Ehlers

Die Fortbildungsveranstaltungen des SHHB im Bereich Niederdeutsch werden erfolgreich fortgeführt. Die „Niederdeutsche Schreibwerkstatt“ unter dem Motto „Vun uns un anner Lüüd“, in der es um biografisches Schreiben geht, läuft derzeit zweimal jährlich mit einem Kompaktwochenende.

Großes Interesse fanden die Seminare zum Thema „Plattdüütsch Schrieven“ und Plattdüütsch Vödrögen“, ferner Fortbildungen für Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten.

Der 27. Niederdeutsche Literaturpreis der Stadt Kappeln ging an das Multitalent Rainer Prüß aus Flensburg, der aus der Preisübergabe im November 2017 einen wunderbaren Abend mit Musik und Lyrik machte.

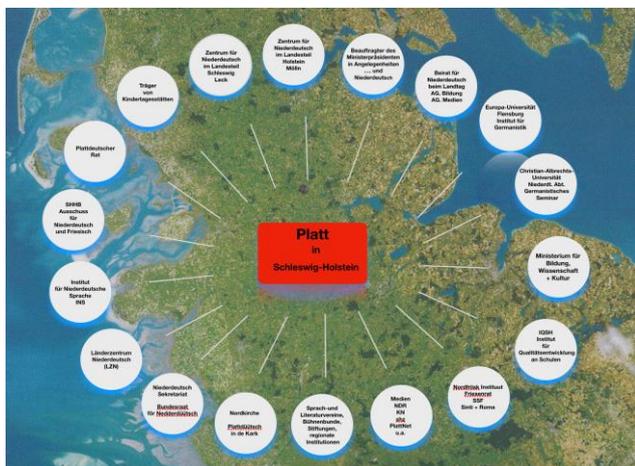
Seit über 20 Jahren veranstaltet die Landesvertretung in Berlin gemeinsam mit dem SHHB einen plattdeutschen Abend. Die Veranstaltung im November 2017 stand unter dem Motto „Dat Millionenspeel“, dabei ging es um ein plattdeutsches Quiz mit Fragen rund um Schleswig-Holstein.

Die Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen finanziert weiterhin Materialkisten für Plattdeutsch in Schule und Kindergarten. Ferner wurden spezielle Projekte gefördert, zum Beispiel ein kleines Buch von Heiko Gauert zur Geschichte der niederdeutschen Sprache und die Fortführung der Arbeit an dem SASS-Online-Wörterbuch.

Die Arbeitsgruppe Schulbuch unter der Federführung der Europa Universität Flensburg ist kurz vor der Fertigstellung des Schulbuches für die 3. und 4. Klasse.

Der landesweite Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ wird erfolgreich durchgeführt – dank der finanziellen Hilfe der Sparkassen und der Sparkassenstiftung im Lande. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind mit großer Freude und Engagement dabei. Die große Landesentscheidung findet im Sommer 2018 im Kulturwerk in Norderstedt statt.

Die Anlaufstelle SHHB als Auskunft- und Servicestelle für Fragen jedweder Art rundum die plattdeutsche Sprache hat sich bewährt. Besonderes Augenmerk wird auf die Belange und Fragen der Mitgliedsvereine und -verbände gelegt. Dazu gehören Übersetzungen und Hilfestellungen bei Schreibweisen. Diese Hilfe wird auch gerne von der Landesregierung in Anspruch genommen. Viele Außentermine, Grußworte und Vorträge ergänzen die Arbeit vor Ort. Der SHHB spielt daher im „Netzwerk Niederdeutsch“ im Lande eine wichtige Rolle.



Schautafel Niederdeutsch in SH

c) Niederdeutschsekretariat

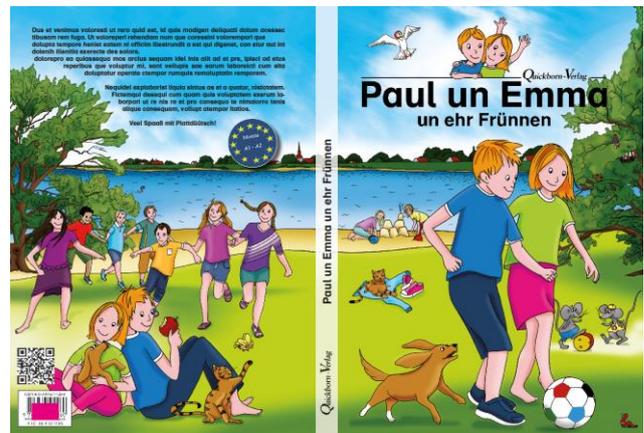
Leitung: Christiane Ehlers

Seit November 2017 besteht das Niederdeutschsekretariat, das analog zum Minderheitensekretariat eingerichtet wurde. Es wird vom Bundesministerium des Innern finanziert und unterstützt den ehrenamtlich arbeitenden Bundesrat für Nedderdüütsch (BfN) konzeptionell und organisatorisch.

Der BfN vertritt die sprachpolitischen Interessen der Niederdeutschsprecher in den Bundesländern Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und der Plautdietsch-Sprechergruppe auf Länder- und Bundesebene.

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund hat im Rahmen des Zuwendungsverfahrens des vom Bundesministerium des Innern (BMI) geförderten Projektes „Niederdeutschsekretariat“ für den Bundesrat für Nedderdüütsch die Rolle des Zuwendungsempfängers übernommen. Er übernimmt die Abwicklung mit dem Fördergeber – die Leiterin des Sekretariats ist Mitarbeiterin des SHHB, sie hat ihren Arbeitsplatz in Hamburg.

Nach einer Übergangszeit im Jahre 2017, in der die Referentin für Niederdeutsch die Projektkoordination für den BfN übernommen hat, etabliert sich nun eine neue Struktur, die das Netzwerk Niederdeutsch überregional stärkt und festigt.



Schulbuch Klasse 3/4 Paul und Emma

6. Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung

- Horst Sieverling

Ein Modell für zeitgemäße Bürgerbeteiligung bei Transeuropäischen Netzen

Das durch deutsch-dänischen Staatsvertrag beschlossene Projekt eines Tunnels unter dem Fehmarnbelt ist zusammen mit seinen Anbindungen durch Autobahn und Hochgeschwindigkeits-Schienenstrasse von Lübeck nach Kopenhagen das wohl größte Infrastrukturprojekt Nordeuropas. Zu den Aufgaben des Dialogforums gehört es, in diesem hochkomplexen Vorhaben mit unterschiedlichen nationalen Verfahren und mehreren Vorhabenträgern Transparenz zu schaffen. Dazu wurde seit 2011 ein offener streitiger Dialog geführt, Experten ange-

hört und die Vorhabenträger befragt. Die Ergebnisse finden sich auf der Website www.femarnbelt-dialogforum.de

Mit dem Oldenburger Beschluss von 2016 ist das Dialogforum einen wichtigen Schritt darüber hinausgegangen. Mit den 4 regionalen runden Tischen und dem Projektbeirat bringt man sich direkt in die Planung der Schienentrasse ein auf Grundlage des Bundestagsbeschlusses von 2016, wonach das Dialogforum in Einzelfällen auch über das gesetzlich vorgesehene Maß hinausgehenden Lärmschutz vorschlagen kann. Dabei kommt dem Dialogforum eine Vorreiterrolle zu, denn darüber, wie das im Einzelnen gehen soll, haben das Bundesministerium für Verkehr und die DB AG inzwischen eine „Bedarfsplanungsvereinbarung“ getroffen, die das Verfahren auch für zukünftige Projekte im Rahmen der Trans-Europäischen-Netze regeln soll. Das Modell fand zudem Eingang in den Koalitionsvertrag.



Daniel Günther beim Parlamentarischen Abend

Nun wird es darauf ankommen, das Verfahren auch erfolgreich in die Praxis umzusetzen und so eine optimale Lösung für die Region zu erreichen und gleichzeitig den Weg für zukünftige Beteiligungsverfahren bei TEN Netzen zu ebnen. Dazu wird die Unterstützung von Öffentlichkeit und Politik benötigt. Deshalb war der Parlamentarische Abend im Schleswig-Holsteinischen Landtag so wichtig, auf dem Ministerpräsident Günther und Minister Dr. Buchholz die Unterstützung der Landesregierung, und der Parlamentarische Staatssekretär Ferlemann die der Bundesregierung, zugesagt haben.

7. Offener Kanal Schleswig-Holstein

Der SHHB im Beirat des Offenen Kanals Schleswig-Holstein
Vertretung: Dr. Jörn Biel

Der SHHB entsendet auf gesetzlicher Grundlage einen Vertreter in den fünfköpfigen Beirat des Offenen Kanals Schleswig-Holstein, kurz OKSH. Bis November 2016 hat Frau Jutta Kürtz dieses Amt wahrgenommen und den Beirat geführt. Danach ist Dr. Jörn Biel ihr gefolgt und seitdem stellvertretender Vorsitzender.

Im Jahr 2017 hat sich die Finanzierung des OKSH geändert. Aufgrund einer Neufassung des Medienstaatsvertrages Hamburg/Schleswig-Holstein, die zum 1. April 2017 in Kraft trat, wurde die Förderung des OKSH um mehr als 300.000 Euro gekürzt. Ausgeglichen wurde diese Lücke durch eine Förderung des Landes, indem neue Aufgaben im Bereich der Medienbildung übertragen wurden. Darin eingeschlossen ist die Förderung von Medienbildungsprojekten anderer Institutionen und Einrichtungen, die der OKSH übernimmt. Das ist einmalig in Deutschland. Der OKSH hat selbst in diesem Bereich landesweit mehr als 2.000 Veranstaltungen durchgeführt.

Der OKSH ist der Bürgerfunk in Schleswig-Holstein. Seine Standorte sind Kiel (TV & Radio), Lübeck (Radio), Flensburg (TV), Heide und Husum (Radio). Insgesamt 34 Außenstudios unterstützen diese Arbeit. Zum OKSH gehört auch der FriiskFunk, von Friesen für Friesen, vorwiegend in friesischer Sprache. Der OKSH erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag, die Minderheitensprachen zu fördern. Vier Stunden werden pro Werktag aus Alkersum/Föhr gesendet. Zum OKSH gehört auch das Inklusionsprojekt HusFunk in Husum. Dieses bundesweit einmalige Radioprojekt läuft seit mehr als fünf Jahren stabil. Ein weiteres Inklusionsprojekt ist „KielFunk“. Inzwischen machen drei Gruppen von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen jeweils wöchentlich eine Radiosendung.

8. Angebote an die Mitgliedsverbände

Der SHHB bietet seinen Mitgliedsverbänden:

- Umfangreiches **Seminarangebot** für Mitglieder zum Vereinswesen.
- **Beratung** in den verschiedenen Fachbereichen
- **Referentenliste**
- **Ehrungsordnung und Ehrennadeln**
Die silbernen Ehrennadeln stehen den Vereinen zur Verleihung an ihre verdienten Mitglieder zur Verfügung.
- **GEMA**
Tarifnachlass bei der Durchführung von musikalischen Veranstaltungen.
- **Versicherung**
Sonderkonditionen für Haftpflichtversicherungen
- **Literatur**
Die Bibliotheksbestände stehen auf Anfrage während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Verfügung.
- **Informationsmaterialien Bienen:** *Forschersets sowie Ausstellungs- und Anschauungsmaterialien*
- **Newsletter** *mit aktuellen Informationen, 4 mal pro Jahr*

- „**Roll-Ups**“ mit Schwerpunktthemen zu SHHB, Niederdeutsch, Landestrachten- und Volkstanzverband im SHHB und JSHHB.
- **Mitgliedernadeln**
Die 1,0 x 1,5 cm großen Sticker tragen das Landeswappen mit dem Schriftzug SHHB. Die Sticker haben eine gesicherte Nadel.
Kosten: **1,30 €/Stück**, zuzüglich Porto.

9. Finanzen des SHHB

Der Abschluss 2017 weist Einnahmen des Verbandes in Höhe von € 524.213,47 und Ausgaben in Höhe von € 508.809,44 aus. Der buchhalterische Überschuss betrug € 15.404,03.

Der SHHB dankt dem Zuschuss gebenden Land, den Mitgliedsverbänden, den korporativen Mitgliedern sowie den Sponsoren und Spendern.

10. Kooperationspartner und Förderer des SHHB

Der SHHB arbeitet landesweit mit zahlreichen Einrichtungen und Verbänden erfolgreich zusammen. Zu diesen Kooperationspartnern zählen:

- Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins (ALR e.V.)
- Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein
- Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
- Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
- BINGO! Die Umweltlotterie (Projektförderung)
- Botanischer Garten, CAU
- Brunswiker Stiftung
- Büchereizentrale Schleswig-Holstein
- Bund Heimat und Umwelt (BHU)
- BUND Landesverband SH e.V.
- Bündnis Eine Welt S-H e.V.
- Bürgerstiftung Ostholstein
- Denk-Fabrik am See
- Deutsch-Arabischer Kulturverein
- Deutscher Marinebund
- Deutsch-Philippinischer Kulturverein
- Fachhochschule Kiel, Department of Media
- Fachhochschule Flensburg, Medieninformatik
- Familie Finck/Behn (Familie von Hermann Götttsch)
- Förde-Sparkasse
- Förderverein Märchen SH
- Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt
- Frauenberatungsstelle EB-o-EB
- Freilichtmuseum -Landesmuseum für Volkskunde
- GEMA Hamburg
- Gemeinde Flintbek
- Gemeinde Rumohr
- Gemeinde Molfsee

- Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
- Green Screen Naturfilmfestival
- Hermann und Karla Hinrichs-Stiftung
- Ingenieurbüro Klaus Reichenberger
- Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
- Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG)
- Integrierte Station Geltinger Birk
- Jüdische Gemeinde Kiel und Region
- Jüdischer Kultur- und Förderverein „Aschkenas“
- Jüdisches Museum
- Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- Landesbeauftragter für politische Bildung
- Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
- Landesjugendring SH e.V.
- Landeskulturverband SH e.V.
- Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesverband der Lohnunternehmer in Forst- und Landwirtschaft e.V.
- Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein
- Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V.
- Landfrauenverband Schleswig-Holstein e.V.
- Marius-Böger-Stiftung
- Mathias-Tantau Stiftung
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren
- Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung
- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
- Museum „Tor zur Urzeit“, Brügge
- Naturparkzentrum Uhlenkolk
- Norddeutscher Rundfunk, Landesfunkhaus, SH
- Nordfriisk Instituut
- Offener Kanal, SH
- Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen
- Probstei Museum, Schönberg
- Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung
- Referat für soziale Dienste der Landeshauptstadt Kiel
- Regionale Beratungsteams gegen Rechts-extremismus
- Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek
- Schleswig-Holsteinischer Landtag
- Schleswig-Holsteinisches Landesarchiv
- Schleswig-Holsteinisches Literaturhaus
- Seminar für Germanistik, Abt. Niederdeutsch der CAU Kiel
- Sparkasse Holstein
- Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein
- Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

- Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
- Stadtmuseum Warleberger Hof
- Stadt Kaltenkirchen
- Stiftergemeinschaft der Förde-Sparkasse
- Stiftung Natur im Norden
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft
- Zentren für Niederdeutsch für die Landesteile Schleswig und Holstein

11. Öffentlichkeitsarbeit

Referentin: Bernadett Skala

Die Aktivitäten des SHHB wurden von der Presse im Berichtszeitraum intensiv begleitet. Besonderes Interesse galt dabei vor allem den Großprojekten wie „Chaussee Altona-Kiel“, „BienenReich Schleswig-Holstein“ und „Schölers leest Platt“. Besonders erfreulich ist die mehrfache Positionierung unserer Themen in den regionalen Fernsehsendungen von NDR, Sat1 und RTL.

Zurzeit ist eine Agentur damit beauftragt, das Erscheinungsbild des SHHB neu zu gestalten. Damit einher gehen ein neuer Flyer und eine neue Webseite. Es ist angestrebt, sich auf dem Tag der Schleswig-Holsteiner am 10. Juni mit neuem modernerem Look zu präsentieren.

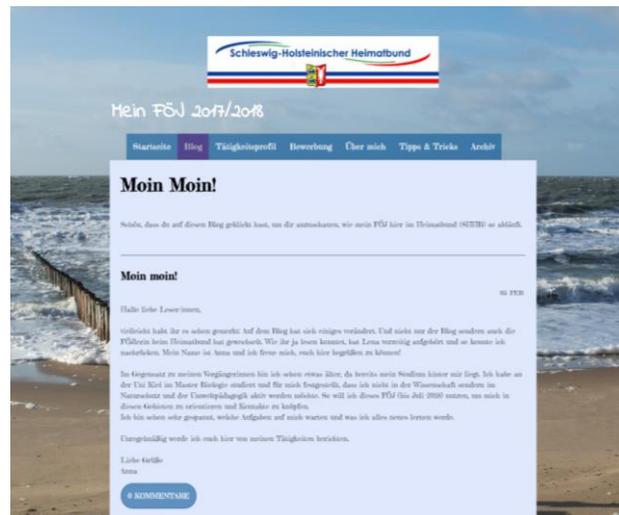
Der Newsletter des SHHB erscheint immer am 15. März, Juni, September und Dezember. Darin wird über Neuigkeiten in den Bereichen Heimatbund 2030, Kultur und Geschichte, Wort und Sprache, Natur und Umwelt, Kinder und Jugend und kommende Veranstaltungen berichtet. Die Mitglieder des SHHB haben zudem die Möglichkeit sich in einem Kurzportrait vorzustellen. So wird eine bessere Vernetzung untereinander angestrebt. Der nächste Newsletter erscheint am 15. Juni und kann von allen Interessierten ganz einfach über unsere Webseite abonniert werden.

Als ehemaliger Herausgeber der Zeitschrift Schleswig-Holstein übernimmt der SHHB weiterhin die Verantwortung für 6- 10 Seiten jeder Ausgabe. So finden heimatbezogene Themen aus den Arbeitsschwerpunkten des SHHB ihren Platz in der landesweit vertriebenen Publikation.



Des Weiteren ist seit dem 23. Februar 2018 die Zeitschrift #heimat auf dem Markt, die alle zwei Monate

erscheinen soll. Auch hier haben der SHHB und dessen Mitgliedsverbände die Möglichkeit, Themen einzubringen. So wird zum Beispiel in jeder Ausgabe eine schleswig-holsteinische Tracht auf moderne Weise vorgestellt.



Der FÖJ-Blog von Anna-Lisa Cohrs

Den von Julia Möller eingerichteten FÖJ-Blog hat ihre Nachfolgerin Anna-Lisa Cohrs neugestaltet und berichtet dort weiterhin regelmäßig über die Aktivitäten beim SHHB.

Es lässt sich festhalten, dass der SHHB mittlerweile von einer größeren Zielgruppe wahrgenommen wird und stetig neue Kooperationspartner dazugewinnt.

Präsenz im Internet unter:

- www.altona-kiel.de
- www.bhu.de
- www.bienenreich-sh.de
- www.facebook.com/sh.heimatbund
- www.fehmarnbelt-dialogforum.de
- www.foejblog.jimdo.com
- www.heimatbund.de
- www.jshhb.de
- www.landestrachtenverband.de
- www.plattrat.de
- www.schleswig-holstein.sh

12. Anhang

Veranstaltungen

Tabellarische Übersicht der Aktivitäten des SHHB 2017/2018:

2017

Juni		
08.	Kindertheaterfestival	Stadthalle Neumünster
10.	SHHB - JHV	„Quellenhof“ in Mölln
15.	EMMI-Verleihung	Landeshaus Kiel
15.	Informationsveranstaltung GEMA	Evtl. Kiek In Neumünster
24.06. bis 31.08.	Bienen-Ausstellung: Vielfalt – Biologie - Gefährdung – Hilfsmaßnahmen	Infozentrum Wiedingharde, Klanxbüll
28.	Bundesrat für Niederdeutsch, Sitzung	Bremen
Juli		
01.	Unser Verein online 2	Offener Kanal Kiel
03.	Plattdeutscher Besucherabend	Landeshaus Kiel
	Ausstellung Chaussee Kiel-Altona	Landeshaus Kiel
07.	Landesausschuss	Kiek-In Neumünster
09	Sommerfest der Kulturen	Freilichtmuseum Molfsee
14. - 16.	Kinder- und Jugendtrachtentreffen	Nieblum auf Föhr
16.	Landestrachtenfest (35-jähriges Bestehen)	Nieblum auf Föhr
18.	Präsentation und Preisverleihung des Jugendwettbewerbs „Mosaik der Kulturen“	Landeshaus, Kiel
August		
25.	Kieler Museumsnacht	Kiel vor Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum
September		
15.	Wildbienen Vortrag	Siehe auch unter www.bienenreich-sh.de
15.09.- 30.10.	Bienen-Ausstellung: Vielfalt – Biologie - Gefährdung – Hilfsmaßnahmen	NABU Abfall- und Umweltber- atungsstelle Lütjenburg
16.-17.	Herbstzauber: Thema Trachten (SHHB Stand)	Friedrichstadt
17.	LTV Workshop	Schönberg
18.	Beirat für Niederdeutsch	Landeshaus Kiel
21. -22.	Tagung Historische Kulurlandschaften	Akademie Sankelmark
21. – 24.	Plattdeutsche Kulturtage	Eckernförde
22.	Fledermaussafari	Schwentental
Oktober		
04.	Interkultureller Tanz- und Märchenabend	Niederdeutsche Bühne, Kiel
12.	Bundesrat für Niederdeutsch	Bremen
15.	Tag der Tracht	Aktionen in ganz SH
22. – 28.	Watt mutt, dat mutt! Das Naturfilmcamp Wattenmeer 2017	Multimar Wattforum Tönning
28. - 29.	Schreibwerkstatt „Över uns un anner Lüüd“ – Teil 2	Martinshaus Rendsburg
November		
03.	Verleihung des Niederdeutschen Literaturpreises der Stadt Kappeln	Koslowski-Halle in Kappeln
	Platt in uns Tiet Plattdeutscher Abend in Berlin	Landesvertretung
05.	LTV JHV	Laboe
06.	Plattdeutscher Besucherabend	Landeshaus Kiel
10.	Landesausschuss	Kiek-In Neumünster
10. – 12.	Kieler Märchentage	Literaturhaus Kiel
11. – 12.	Batik, Filzen und Seidenmalerei	Schleswig
11.	Einstieg in die Chronikarbeit	Geschäftsstelle SHHB
17.	Aktionen zum bundesweiten Vorlesetag	Aktionen in ganz SH
19.	Regionaltreffen LTV	In allen LTV Regionen

Dezember		
20.	Schölers leest Platt – Meldung der Schulsieger	
28.	LTV Dancing after Christmas für 14-35jährige	Erfde

2018

Januar		
01.-31.	Ausstellung: Die Chaussee von Altona nach Kiel	Rathaus Flintbek
15.	Führung Ausstellung Chaussee	Rathaus Flintbek
Februar		
01.-28.	Ausstellung: Die Chaussee von Altona nach Kiel	Rathaus Flintbek
10.	Plattdüütsch Schrieven	Rendsburg, Martinshaus
10.	Wildbienenenvortrag	Segeberg
14.	Führung Ausstellung Chaussee	Rathaus Flintbek
24.-25.	Schrievwarksteed	Rendsburg, Martinshaus
26.	Es war einmal... Ein Tag voller Märchen	Stadt- und Gemeindebüchereien in ganz Schleswig-Holstein
-März	Landschaftsentscheidungen „Schölers leest Platt“	Stadt- und Gemeindebüchereien in ganz Schleswig-Holstein
März		
04.	Workshop des Landestrachten- und Volkstanzverbands	Friedrichstadt
05.	Landtagsführung op Platt	Kiel, Landeshaus
06.	Vortrag „Die anderen Wespen“	Mölln
08.	Wildbienenenvortrag	Großhansdorf
10.	Plattdüütsch Vördrägen	Rendsburg, Martinshaus
15.	Baumpflanzungen zur Wiederherstellung der Chaussee Altona-Kiel	Molfsee zwischen Kreisel und Catharinenberg
16.	Landesausschuss	Kiek In Neumünster
18.	Eröffnung Wildbienenexposition	Brunsbüttel
21.	Wildbienenworkshop	Flintbek
24.	Windige Gesellen	Glücksburg Artefact
24.	Gedenkveranstaltung Tag der Erhebung	Rendsburg
25.	Vorbereitungsworkshop zum Tag der Schleswig-Holsteiner	Schacht-Audorf
29.	Enthüllung einer Gedenktafel zum Todesmarsch	Kaltenkirchen
April		
21.	Einstieg in die Chronikarbeit	Geschäftsstelle Molfsee
23.	Wildbienenenvortrag	Neumünster
23.	Enthüllung einer Erinnerungstafel zum Todesmarsch	Kaltenkirchen
28.	JHV JSHHB	Husum
28.	Wildbienenenvortrag	Hüttener Berge
April-Mai	Regionalentscheidungen „Schölers leest Platt“	Zentren in Leck und Mölln, Niederdeutsche Bühne Kiel, Schleswiger Speeldeel, Töverhuus Klein Nordende
Mai		
05.	Jahreshauptversammlung	Rendsburg/Groß- Wittensee
15.	Wildbienen-Seminar	Flintbek
18.	Wildbienen-Exkursion	Kiel
25.	Wildbienen-Exkursion	Aukrug
27.	Tanzfest	Schwabstedt
Juni		
01.-03.	Fahrt des LTV-SH zum Landestrachtenfest Niedersachsen	Bad Iburg
02.	Besichtigung Kieler Kraftwerksbaustelle	Kiel
04.	Landtagsführung op Platt	Kiel, Landeshaus

10.	Tag der Schleswig-Holsteiner - En Dag för ALL Lüüd In't Land	Freilichtmuseum Molfsee
12.	Wildbienen-Seminar	Mölln
20.	Landesentscheidung „Schölers leest Platt“	Norderstedt, Kulturwerk
28.	Akteure im ländlichen Raum – Wer macht was, für wen und wie kann ich es nutzen?	Flintbek
29.	Landesausschuss	Kiek In Neumünster
Juli		
06.	Wildbienen-Exkursion	Uhlenkolk, Mölln
06.	Eröffnung Wildbienenexposition	Uhlenkolk, Mölln
August		
31.	Tanzen zur Museumsnacht	Vor dem Schiffahrtsmuseum Kiel
13.-17.	NaturforscherCamp	Schwentinental
September		
08.	Exkursion: Kulturlandschaft Aukrug	Aukrug
03.	Landtagsführung op Platt	Kiel, Landeshaus
05.	Mit twee Spraken rin in't Leven Halbtagsfortbildung Platt im Kindergarten	Nordstrand
06.-08.	Tage der Vielfalt	Kiel
09.	Busexkursion Chaussee Altona-Kiel im Rahmen des Tags des offenen Denkmals	
offen	Hörspielprojekt: Die drei ??? op Platt	Lübeck
15.-16.	Herbstzauber zum Thema „Tracht“	Friedrichstadt
21.	Fledermausexkursion	Schwentinental
25.-29.09.	Infostand zum Deutschen Naturschutztag	CAU Kiel
Oktober		
14.-19.	Juleica-Schulung	Neustadt
21.	Tag der Tracht – Aktionen der Trachtengruppen in ganz Schleswig-Holstein	
28.	Jahreshauptversammlung des LTV-SH	Schwarzenbek
31.	Gewässer-Seminar	Flintbek
November		
01.	Konventionen zur Kulturlandschaft	Flintbek
15.	Wildbienen-Seminar	Flintbek
02.	Kappeler Literaturpreis	Kappeln, Alte Maschinenhalle
16.	Landesausschuss	Kiek In Neumünster
16.	Vorlesetag	Individuelle Orte in SH
18.	Regionaltreffen des LTV-SH	4 Regionen in SH
Dezember		
03.	Landtagsführung op Platt	Kiel, Landeshaus
28.	Dancing after Christmas	Erfde